

VORBERICHT.



Das *Ubier-Agrippiner Stapelrecht* erhält durch die Herausgabe der hier erscheinenden *Widerlegung* gegen die von Professor *WINDSCHEID* im Jahr *MDCCLXXV* ausgegebenen *Einreden*, einen *Zuwachs* der *Vertheidigung*. Dem *Publikum* wird nicht unangenehm seyn, dass man die *teutsche Sprache* gewählet hat, durch gegenwärtige *Geschichtsrede* die *rechtmässigen Grundfesten* der *ubischen Handlungsstätte* und des *Stapelrechts* ans *Licht* zu geben; *Ueber* die *blühende* und *berühmte Handelsstadt* *UBIEN*: *Freund* und *Bundesgenoss* der *Römern* und *alten Franken*, in *immerwährendem Besitze* des *Stapels* von *Anbeginn* der *Stadt*, vor *Kristi Geburt*, da *Kaiser JULIUS* lebte, da die *Kolonien* mit *Kapitolium* und *Rathhaus* versehen, *wie* sie in die *römischen Zünften* aufgenommen, der *Wahlstimmen* *theilhaftig* waren. Nach *Kristi Geburt* im *L. Jahr* *Kolonia Agrippina*

na genannt, zu Zeiten des C. CORNELIUS TACITUS, während der Cisirhenanischen Regierung der Römern, bei jener der alten Franken vom V. Jahrhundert, bis zu der Karolinger Regierung im VIII. und IX. Jahrhundert, und der darauf gefolgten teutschen Kaisern im X. Jahrhundert des XXXVI. Jahrs von Kaiser OTTO dem I. zur Tochter des römischen Reichs angenommen, auch demnach von Jahrhundert zu Jahrhundert in beständiger Gewohnheit und fortgesetzter Ausübung des Stapelrechts unerschüttert, als Handlungsstätte, bei der Eroberung in seinen Rechten unerschütterlich, und so lange deren Besiz beibehaltend, als nicht der Gegentheil ein anderes rechtmässig erweist.

C. JULIUS CÆSAR de bello gall. fol. no-
bis. C. XI,

C. CORNELIUS TACITUS Hist. Lib. IV.
Cap. LXIII.

HERM. CONRINGIUS de urbib. germanic.
S. 59.

VOR-